

Die Provinzbibliothek der Österreichischen Kapuzinerprovinz in Innsbruck

Beim Schreiben dieser Zeilen sitze ich gerade in Rom, nachdem eine arbeitsreiche Tagungswoche der Archivare und Bibliothekare zu Ende gegangen ist. Damit ist bereits eine wesentliche Aufgabe angesprochen, die von der Provinzbibliothek wahrgenommen wird: **Netzwerke** aufbauen und mitgestalten. Seit 2002 betreibt die Zentralbibliothek der Kapuziner in Rom eine Webseite (www.ibisweb.it/bcc/deu/default.htm), auf der 27 Provinzbibliotheken des Kapuzinerordens ihr Medienangebot präsentieren und recherchierbar machen. Dieses Angebot zu verbessern, ist den Bibliotheken ein Anliegen. Das momentane Projekt Authority List, an dem unsere Provinzbibliothek mitwirkt, soll die Suche in diesem Katalog unabhängig von der gewählten Sprache machen. Durch die Mitarbeit in der Kommission der theologischen Spezialbibliotheken der Vereinigung österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare und durch Mitgliedschaft beim Büchereiverband Österreichs, wo die Bibliothek ebenso im Katalog vertreten ist (www.bibliotheken.at), hat die Bibliothek auch in der österreichischen Bibliothekenlandschaft ihren festen Platz. Innerhalb der Österreichischen Ordensprovinz lag einer der Schwerpunkte des vergangenen Jahres in der Sichtung der Bibliotheken Wiener Neustadt, Hartberg, Scheibbs, Leibnitz, Irdning, Wien-Gatterhölzl und Klagenfurt. Ich möchte mich bei den Guardianen und Brüdern der Klöster recht herzlich für die Gastfreundschaft bedanken. Es ging in erster Linie darum, eine erste Sichtung vorzunehmen. Dabei musste in der wertvollen Kapuzinerbibliothek Klagenfurt festgestellt werden, dass ein Großteil der Bücher vom Schimmelpilz befallen ist. Erste Rettungsmaßnahmen für die Inkunabeln und Postinkunabeln wurden ergriffen (Abnehmen des Schimmels mit Ethanol). Der Lagerungsort für diese wertvollen Drucke wurde verändert. In Leibnitz wurde ein lebendiges Silberfischchen als Buchschädling ausgemacht. Konkrete Maßnahmen dagegen müssen erst geplant werden. Beide Beispiele kennzeichnen eine weitere Aufgabe der Provinzbibliothek: die **Bestandssicherung** des Kulturgutes Buch in der Provinz. Dies wird für Scheibbs dadurch erreicht, indem die dort verbliebenen, teilweise wertvollen Bestände gesichtet und nach Innsbruck gebracht werden und für den restlichen, teils vom Zerfall bedrohten Buchbestand nach Kooperationspartner gesucht wird. Die nach Innsbruck gebrachten Bücher werden nach einem Beobachtungszeitraum in die Provinzbibliothek aufgenommen und über die Internetkataloge der Wissenschaft und Forschung zugänglich gemacht. Dies beschreibt die dritte und zentrale Aufgabe der Bibliothek: potentiellen Benutzern den eigenen Bestand ortsunabhängig mittels moderner **Kataloge** recherchierbar zu machen. Damit einher geht die Retrokatalogisierung der Provinzbibliothek, die voraussichtlich in 3 bis 4 Jahren abgeschlossen sein dürfte. Anschließend werden die Bücher der übernommenen Klosterbibliotheken unserer Provinz unter Berücksichtigung ihrer Provinienz in den Katalog aufgenommen. Für die doppelten Bücher des 20. Jahrhunderts wurde im Internet (www.booklooker.de) ein Marktplatz eröffnet, wo diese Bücher von Interessierten gekauft werden können. Der Erlös fließt in den Erwerb neuer Bücher. **Erwerbung** ist eine weitere bibliothekarische Kernkompetenz. Sie orientiert sich einerseits an sachlichen Kriterien (Ankauf franziskanischer und kapuzinischer Literatur) und andererseits an den Bedürfnissen der Brüder. Einen größeren Anteil am Buchzuwachs haben Schenkungen durch Brüder, bei denen ich mich an dieser Stelle bedanken möchte, und die Auflösung von Bibliotheken. Abschließend möchte ich auf einen weiteren wichtigen Punkt aufmerksam machen – die **Öffentlichkeitsarbeit**. Ein Bereich sind dabei die Kinder- und Jugendlichen, denen Führungen durch die Bibliothek und eine Einführung in die Buchgeschichte geboten werden. In diesem Jahr wurde mit einer Kindergartengruppe die Buchherstellung praktisch erprobt. Zuerst wurde Papier geschöpft und dieses anschließend zu einem Büchlein gebunden (Foto). Ein anderer Bereich richtet sich an Auszubildende anderer Bibliotheken, die ihr

externes Praktikum an unserer Bibliothek absolvieren und zusätzlich einen Einblick in die Strukturen der Provinz und in das Ordensleben im Kloster erhalten.
Abschließend möchte ich darauf hinweisen, dass allen Guardianen der besuchten Klöster demnächst eine Liste meiner festgehaltenen Bücher per E-mail zugesandt wird.

Manfred Massani